

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

28.01.2016

Niederschrift des öffentlichen Teiles der 11. Sitzung

der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom Donnerstag, 28. Januar 2016

Beginn : 18:00 Uhr
Ende : 21:00 Uhr
Ort: : Bürgerschaftssaal des Rathauses

Anwesenheit

Herr Ibrahim Al Najjar
Herr Dr. Ullrich Bittner
Herr André Bleckmann
Herr Ulf Burmeister
Frau Rita Duschek
Herr Rudi Duschek
Frau Yvonne Görs
Herr Professor Dr. Frank Hardtke
Frau Luisa Heide
Frau Marion Heinrich
Herr Axel Hochschild
Herr Torsten Hoebel
Herr Heiko Jaap
Herr Lutz Jesse
Herr Wolfgang Jochens
Herr Prof. Dr. Wolfgang Joecks
Herr Dr. Jörn Kasbohm
Herr Dr. Andreas Kerath
Herr Nikolaus Kramer
Herr Alexander Krüger
Herr Thomas Lange
Herr Jürgen Liedtke
Frau Karola Lüptow
Herr Peter Madjarov
Herr Dr. Thomas Meyer
Herr Peter Multhauf
Herr Jörg Neubert
Herr Christoph Oberst
Herr Dr. Sascha Ott
Herr Milos Rodatos
Herr Dr. Ulrich Rose
Frau Birgit Socher
Herr Ludwig Spring
Herr Dr. Rainer Steffens
Frau Dr. Antje Steveling
Herr Erik von Malottki
Herr Ingo Ziola

Entschuldigt

Frau Ulrike Berger
 Herr Christian Kruse
 Herr Egbert Liskow
 Herr Thomas Mundt
 Frau Dr. Mignon Schwenke

Abwesend

Herr Professor Dr. Thomas Treig

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.11.2015
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
6. Beratung der Beschlussvorlagen
 - 6.1. OTV Schönwalde I/Südstadt
CDU-Fraktion
 - 6.2. OTV Schönwalde II/ Groß Schönwalde
CDU-Fraktion
 - 6.3. Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes See- und Tauchsportzentrum und Übertragung von Anlagevermögen
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
 - 6.4. Einbringung von Spielplätzen als stammkapitalerhöhende Sacheinlage in die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
 - 6.5. Beauftragung der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben „Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie“
Dez. I, Amt 20
 - 6.6. 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Feststellungsbeschluss
(Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee –)
Dez. II, Amt 60
 - 6.7. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee -, Satzungsbeschluss
Dez. II, Amt 60
 - 6.8. Prioritätenliste für die Projektaufrufe zur EFRE-Förderung gemäß ISEK-Strategiepapier
Dez. II, Amt 60
 - 6.9. Nachnutzung der Fußgängerbehelfsbrücke Wieck
Dez. II, Amt 66
 - 6.10. Förderung der Schulsozial- und freien Jugendarbeit
SPD-Fraktion, Fraktion DIE LINKE, interfraktionell angestrebt
 - 6.11. Prüfauftrag zur Einführung einer softwaregestützten Sportstättenverwaltung
B90/Die Grünen, Die Linke, SPD
 - 6.12. Beteiligungsgesellschaften
SPD-Fraktion/ Fraktion DIE LINKE/ Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

- 6.13. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dr. Ulrich Rose (AL), Fraktion DIE LINKE, interfraktionell angestrebt
- 6.14. Erweiterung Quartiersmanagement SWII
DIE LINKE, SPD, Dr. Ulrich Rose (AL), interfraktionell angestrebt
- 7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
- 9. Mitteilungen der Präsidentin
- 10. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Präsidentin der Bürgerschaft eröffnet die Sitzung der Bürgerschaft und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf und schlägt folgende Änderungen vor:

- TOP 6.1 wird umbenannt in: „Umbesetzungen der Ortsteilvertretungen“
- TOP 6.1.1: „OTV Schönwalde I/Südstadt“
- TOP 6.1.2: „OTV Schönwalde II/ Groß Schönwalde“
- TOP 6.2 wird umbenannt in: „Umbesetzungen der Ausschüsse“
- TOP 6.2.1: „Umbesetzung Abwasserausschuss“ (Tischvorlage)
- TOP 6.2.2: „Umbesetzung Ausschuss für Kultur, Wirtschaft, Tourismus“ (Tischvorlage)
- TOP 6.2.3: „Umbesetzung Ausschuss für Bau, Umwelt, Infrastruktur, öffentl. Ordnung“ (Tischvorlage)
- TOP 5.1 „Überprüfung des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Stefan Fassbinder, durch den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR“ aus dem nichtöffentlichen Teil wird unter TOP 6.15 im öffentlichen Teil behandelt.

Herr Multhauf

. weist darauf hin, dass die Beratungsgegenstände hinreichend über den Inhalt der Beschlussvorlagen informieren müssen und dies bei einigen Vorlagen in dieser Sitzung nicht zutrefte.

Frau Socher lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 16.11.2015

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf. Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	2

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Rene Neumeister, Vorsitzender des Box- und Freizeitclubs e. V. Greifswald,
 . bedankt sich bei den Mitgliedern der Bürgerschaft und den Mitarbeitern der
 Verwaltung im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Boxclubs für die
 Unterstützung im letzten Jahr.

TOP 5. Beschlusskontrolle

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Multhauf

. fragt nach, ob es möglich sei, eine aktualisierte Form der Beschlusskontrolle zu
 übermitteln.

Frau Socher

. antwortet, dass die noch nicht erledigten Beschlüsse wieder in der nächsten
 Beschlusskontrollliste enthalten seien.

Herr Dr. Bittner

. fragt nach dem derzeitigen Stand der Familienfreundlichkeitsprüfungen.

Frau Gömer

. sagt, dass sie am 16.02.2016 zuerst bei der Ortsteilvertretung Wieck/Ladebow die
 Familienfreundlichkeitsprüfung durchführen und danach die anderen
 Ortsteilvertretungen besuchen wolle.

TOP 6. Beratung der Beschlussvorlagen

TOP 6.1. Umbesetzungen in Ortsteilvertretungen

TOP 6.1.1. OTV Schönwalde I/Südstadt

06/560 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B274-11/16

Herr Multhauf

. fragt nach der Nachfolge von Frau Lüptow.

Frau Socher

. erklärt, dass es derzeit keinen Nachfolger von Frau Lüptow gebe.
 . lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Karola Lüptow wird aus der OTV Schönwalde I/Südstadt abberufen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

TOP 6.1.2. OTV Schönwalde II/ Groß Schönwalde

06/559 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B275-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Thomas Mundt wird aus der Ortsteilvertretung OTV Schönwalde II/ Groß Schönwalde abberufen. Neues Mitglied wird Karola Lüptow.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 6.2. Umbesetzungen in Ausschüssen**TOP 6.2.1 Umbesetzung Abwasserausschuss**

06/575 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B276-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Herr Heiko Jaap wird als Mitglied in den Abwasserausschuss gewählt. Er ersetzt die aus der Bürgerschaft ausgeschiedene Petra Dörwald.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 6.2.2 Umbesetzung Ausschuss für Kultur, Wirtschaft, Tourismus

06/581 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B277-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

*Anstelle von **Frauke Fassbinder** wird **Christoph Oberst** Mitglied im Ausschuss für Kultur, Wirtschaft und Tourismus.*

*Anstelle von **Ulrike Berger** wird **Frauke Fassbinder** stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Kultur, Wirtschaft und Tourismus.“*

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 6.2.3 Umbesetzung Ausschuss für Bau, Umwelt, Infrastruktur, öffentl. Ordnung

06/582 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B278-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

*Anstelle von **Alexander Krüger** wird **Peter Madjarov** Mitglied im Ausschuss für Bau, Umwelt, Infrastruktur, öffentl. Ordnung.“*

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 6.3. Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes See- und Tauchsportzentrum und Übertragung von Anlagevermögen

06/543

B279-11/16 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kerath bringt einen Änderungsantrag ein.

Frau Teetz

. weist darauf hin, zu beachten, dass die Beschlussfähigkeit jeder Zeit gewährleistet ist.

Frau Socher lässt über den Änderungsantrag abstimmen:

*Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt beschließt, dass § 7 Absatz 2 der Eigenbetriebssatzung folgende Fassung erhält:**„Der Betriebsausschuss hat 5 Mitglieder, von denen 2 sachkundige Einwohner sind sowie 7 stellvertretende Ausschussmitglieder, von denen 5 Mitglieder der Bürgerschaft sein müssen.“*

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1.

*die Neufassung der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald See- und Tauchsportzentrum (STZ).**§ 7 Absatz 2 der Eigenbetriebssatzung enthält folgende Fassung:**„Der Betriebsausschuss hat 5 Mitglieder, von denen 2 sachkundige Einwohner sind sowie 7 stellvertretende Ausschussmitglieder, von denen 5 Mitglieder der Bürgerschaft sein müssen.“*

2.

zum 01.01.2016 die Zuordnung des mit dem „Schipp in“ bebauten Grundstückes in Greifswald, Am Hafen 3, Gemarkung Wieck, Flur 1, Flurstück 74/3 mit einer Größe von 1.277 m² zum Anlagevermögen des STZ inklusive Sonderposten zu den am 01.01.2016 fortgeschriebenen Werten der Eröffnungsbilanz der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 2).“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

TOP 6.4. Einbringung von Spielplätzen als stammkapitalerhöhende Sacheinlage in die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald

06/542.2

B280-11/16 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Teetz macht auf rechnerische Änderungen in der Beschlussvorlage aufmerksam.
(Diese Änderungen wurden den Mitgliedern der Bürgerschaft im Vorab zur Verfügung gestellt.)

Nach Abstimmung über das Rederecht (mehrheitlich Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen) erhält Herr Adomeit, Geschäftsführer der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald, kurz das Wort.

Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„ Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. die Einbringung folgender Spielplätze (Grundstücke, Außenanlagen und Spielgeräte) mit einem Wert von insgesamt 204.700,00 € als Sacheinlage in die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald (Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Greifswald):
 - a) Poeler Weg
Gemarkung Eldena, Flur 3 , Flurstück 7/165 mit einer Größe von 3000 m², Gesamteinbringungswert: 25.700,00 €,
 - b). Vitus-Bering- Straße
Gemarkung Eldena, Flur 3, Flurstück 7/425 mit einer Größe von 3.107 m², Gesamteinbringungswert: 45.300,00 €,
 - c) Karl- Krull- Straße
Gemarkung Greifswald, Flur 11, Flurstücke 90/23 mit einer Größe von 869 m²und 38/150 mit einer Größe von 1.696 m², Gesamteinbringungswert: 22.900,00 €,
 - d) Feldstraße
Gemarkung Greifswald, Flur 40, Flurstücke 88/9 mit einer Größe von 1.247 m², Gesamteinbringungswert: 19.900,00 €
 - e) Mendelejewweg
Gemarkung Greifswald, Flur 11, Flurstücke 11/410 mit einer Größe von 2.835m², Gesamteinbringungswert: 20.300,00 €
 - f) Heinrich- Hertz- Straße
Gemarkung Greifswald, Flur 11, Flurstücke 11/408 mit einer Größe von 2.408m², Gesamteinbringungswert: 15.800,00 €
 - g) Einsteinstrasse
Gemarkung Greifswald, Flur 11, Flurstücke 109/215 mit einer Größe von 999 m², Gesamteinbringungswert: 27.700,00 €
 - h) Hugo- Finke- Straße
Gemarkung Ladebow, Flur 6, Flurstücke 8/56 mit einer Größe von 687 m², Gesamteinbringungswert: 14.200,00 €
 - i) Spiegelsdorfer Wende
Gemarkung Greifswald, Flur 11, Flurstücke 11/424 mit einer Größe von 1.981 m², Gesamteinbringungswert: 12.900,00 €

und gleichzeitige Erhöhung des Stammkapitals der WVG um 204.700 € auf 40.204.700 €.

2. Der wirtschaftliche Übergang auf die WVG soll zum 1.3.2016 erfolgen.
3. Die Nutzung und Bewirtschaftung der Flächen als öffentliche Spielplätze ist durch die WVG weiterhin zu gewährleisten. Jegliche Nutzungsänderungen sind zustimmungspflichtig durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald.
4. Der Oberbürgermeister wird in Umsetzung der Beschlüsse zur Abgabe der notwendigen Erklärungen und Abschluss der entsprechenden Verträge ermächtigt.
5. Die entstehenden Kosten werden von der WVG getragen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

TOP 6.5. Beauftragung der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben „Zentrum für Life Science und Plasmatechnologie“

06/550
B281-11/16

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf. Herr Kramer erklärt, dass er vom Mitwirkungsverbot gemäß §24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) betroffen sei. Er

nimmt im Zuschauerraum Platz und weder beratend noch abstimmend tätig.
Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, bei Vorliegen der Zusicherung nach § 38 Verwaltungsverfahrensgesetz M-V für eine Förderung des Zentrums für Life Science und Plasmatechnologie, die Durchführung der Genehmigungsplanung für das Bauvorhaben als Voraussetzung für den Erhalt des Zuwendungsbescheides zu veranlassen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	1	1

TOP 6.6. 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald, Feststellungsbeschluss

06/533 (Bereich der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee –)
B282-11/16

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Auf Nachfrage von Frau Socher erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß §24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) betroffen.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Feststellungsbeschluss zur 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 21. Änderung des Flächennutzungsplans vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt, wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt.
Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 2).
3. Die Begründung einschließlich Umweltbericht zur 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (Anlage 3) wird gebilligt.
4. Der Oberbürgermeister legt die 21. Änderung des Flächennutzungsplans der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zur Genehmigung vor und gibt die Erteilung der Genehmigung alsdann ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung und Umweltbericht während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
35	0	1

TOP 6.7. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee - , Satzungsbeschluss

06/534 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
B283-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Auf Nachfrage von Frau Socher erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß §24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) betroffen.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee – wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee – vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der

Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt.
 Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.

2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I, S. 1722), sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVBl. M-V S. 344) beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee –, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung (Anlage 2).
3. Die Begründung einschließlich Umweltbericht zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee – wird gebilligt (Anlage 3).
4. Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 52 – Ladebower Chaussee – gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung und Umweltbericht während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.“

Ergebnis:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	35	0	1

TOP 6.8. Prioritätenliste für die Projektaufrufe zur EFRE-Förderung gemäß ISEK-Strategiepapier

06/538.2 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B284-11/16

Herr Hochheim weist auf eine Änderung in der Beschlussvorlage hin. In der Tabelle, in der die Bedienung der Ziele je Projekt aufgeführt ist, wurde im Rang 1 der Neubau der Sporthalle (IGS) aufgenommen.

Es liegt ein Änderungsantrag der Kompetenz für Vorpommern/Piratenpartei vor.
 Frau Socher lässt über den Änderungsantrag abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, die Prioritätenliste für die Projektaufrufe zur EFRE-Förderung gemäß ISEK-Strategiepapier wie folgt zu ändern:

Projektaufruf 2015

Die Projekte auf Rang 2 „Umgestaltung des Hanserings zwischen Knoten Hansering / Stralsunder Straße bis zum Fangenturm (1. Bauabschnitt)“ und Rang 4 „Umgestaltung des Hanserings zwischen Fangenturm und Platz der Freundschaft (2. Bauabschnitt)“ werden gestrichen und in den Projektaufruf 2017 verschoben. Auf Rang 2 wird das Projekt „Nachhaltige und energieeffiziente Sanierung Kindertagesstätte Regenbogen als inklusive Kindertagesstätte“ aufgenommen und den Zielen 6 und 9 zugeordnet.

Auf Rang 4 wird das Projekt „Nachhaltiger und energieeffizienter Schulneubau einer Grundschule (bislang nur als Handlungsfeld, nicht als konkretes Projekt im ISEK-Strategiepapier benannt)“ aufgenommen und den Zielen 6 und 9 zugeordnet.

Die beiden Projekte zur Umgestaltung des Hanserings werden im Projektaufruf auf den neuen Rang 6 bzw. auf den neuen Rang 8 platziert.“

Ergebnis:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	10	mehrheitlich	2

Nach längerer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt für den Projektaufruf 2015 zur Erschließung der EFRE-Fördermittel „Integrierte nachhaltige Stadtentwicklung“ folgende Rangordnung der im ISEK-Strategiepapier genannten Projekte (inklusive Ergänzungen vom 13.04.2015 sowie 27.04.2015). Die Projekte bedienen die Ziele 9 (Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung) und 6 (Erhaltung und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz) des Operationellen Programms M-V.

Rang	Projekt	Ziel 9	Ziel 6
1	Ersatzneubau des Schulstandortes Integrierte Gesamtschule „Erwin Fischer“ (IGS) inklusive Neubau Sporthalle (IGS)	x	
2	Umgestaltung des Hanserings zwischen Knoten Hansering / Stralsunder Straße bis zum Fangenturm (1. Bauabschnitt)		x
3	Sanierung / Ersatzneubau Sporthalle der Caspar-David-Friedrich-Schule	x	
4	Umgestaltung des Hanserings zwischen Fangenturm und Platz der Freiheit (2. Bauabschnitt)		x

Dem ersten Projektauftrag 2015 folgt gemäß der Richtlinie zur Förderung der Integrierten nachhaltigen Stadtentwicklung – EFRE (StadtentwFöRL M-V, Entwurf vom 26.11.2015) ein nächster Projektauftrag im Jahr 2017. Für den Projektauftrag 2017 ist bislang folgende Rangordnung vorgesehen, wobei die ggf. im Projektauftrag 2015 nicht berücksichtigten Projekte gemäß der genannten Rangordnung prioritär behandelt werden.

Rang	Projekt	Ziel 9	Ziel 6
5	Schulneubau einer Grundschule (bislang nur als Handlungsfeld, nicht als konkretes Projekt im ISEK-Strategiepapier benannt)	x	
6	Erneuerung der Sportanlage Volksstadion	x	
7	Sanierung / Ersatzneubau Alexander von Humboldt-Gymnasium	x	
8	Westliche Robert-Blum-Straße / Theaterplatz		x
9	Umgestaltung / Sanierung der KiTa Regenbogen als inklusive KiTa	x	
10	Ergänzungsprojekt IGS „Erwin-Fischer“: Begegnungsräume für den Stadtteil im Schulkomplex	x	
11	Sportanlage Dubnaring	x	
12	Sporthalle III - Puschkinring	x	
13	Sanierung der Sportanlage Philipp-Müller-Stadion (Förderung eines Dritten)	x	
14	Sanierung der Sportanlage des HFC Greifswald 92 e.V. (Förderung eines Dritten)	x	
15	Sanierung der Sportanlage der HSG Universität Greifswald e.V. (Förderung eines Dritten)	x	
16	Sanierung der Anlagen des Seesportclubs Greifswald (Förderung eines Dritten)	x	

Eine dynamische Anpassung der Projekte sowie der Rangordnung für den Projektauftrag 2017 soll im Rahmen des weiteren ISEK-Planungsprozesses sowie der Sportstättenkonzeption (vgl. B237-09/15 vom 12.10.2015) bis Ende 2016 erfolgen. Demnach kann die im Ergebnis der ISEK-Planungen aktualisierte Projektliste für den Projektauftrag 2017 genutzt werden.

Die Aufnahme in diese EFRE-Projekt-Rangordnung schließt eine ggf. vorzeitige Realisierung aus städtischen und / oder Städtebaufördermitteln bzw. weiterer Fördermittelquellen nicht aus. Dies betrifft insbesondere die Projekte Sportanlage Dubnaring und Sporthalle III – Puschkinring, für die eine Durchführung mit Städtebaufördermitteln geplant ist.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	3

TOP 6.9. Nachnutzung der Fußgängerbehelfsbrücke Wieck

06/508.1 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B285-11/16 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft beschließt die Variante 4 der nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten 1 – 5 für die Nachnutzung der bauzeitlichen Fußgängerbehelfsbrücke nach Fertigstellung der Grundinstandsetzung der Klappbrücke in Wieck.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	0	1

Herr Al Najjar, Herr Burmeister, Herr Prof. Dr. Joecks und Herr Kramer waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 6.10. Förderung der Schulsozial- und freien Jugendarbeit

06/511.3 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B286-11/16 Frau Heide bringt die Beschlussvorlage ein.
 Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt das Produkt 3.6.3.01 im Haushaltsjahr 2016 um 30.000,00 € aufzustocken. Alle freien Träger der Schul- und Jugendsozialarbeit sowie alle Vereine und Initiativen der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald können bis zum 15.04.2016 einen Antrag bei der Stadtverwaltung auf Zuweisung eines Zuschusses stellen, der den Zweck der Maßnahme, ihre Finanzierung und den Eigenanteil ausweisen soll. Der Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales soll über die gestellten Anträge und ihre Bescheidung informiert werden.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	6	4

Herr Al Najjar, Herr Burmeister, Herr Prof. Dr. Joecks waren zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 6.11. Prüfauftrag zur Einführung einer softwaregestützten Sportstättenverwaltung

06/531 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B287-11/16 Herr Oberst bringt die Beschlussvorlage ein.
 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung einer softwaregestützten Sportstättenverwaltung zu prüfen und dazu gegebenenfalls auch das Gespräch mit der Universität Greifswald zu suchen.
 Die Software soll die Vergabe der Belegungszeiten optimieren unter Berücksichtigung des Bedarfs und zusätzlicher, über den Ausschuss für Sport, Jugend und Soziales zu definierenden Kriterien.“*

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	2	3

Herr Burmeister war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

TOP 6.12. Beteiligungsgesellschaften

06/545.1 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
 B288-11/16 Herr Dr. Kerath bringt die Beschlussvorlage ein.
 Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Oberbürgermeister der Universitäts- und Hansestadt wird beauftragt, die Gesellschaftsverträge der städtischen Beteiligungsgesellschaften bis zum 30. November 2016 an die gesetzlichen Vorgaben anzupassen.“

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald weist den Oberbürgermeister an,

1. jeweils in den Gesellschafterversammlungen der Unternehmen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in Privatrechtsform mit maßgeblichem Einfluss zeitnah eine Beschlussfassung herbeizuführen mit der Weisung an die Geschäftsführer, dass die Regelungen des § 73 Abs. 1 Satz 1 KV M-V durch die

Gesellschaften, unabhängig von einer Festlegung im Gesellschaftsvertrag, einzuhalten sind.

2. in den Gesellschafterversammlungen der Unternehmen der Universitäts- und Hansestadt Greifswald in Privatrechtsform, an denen die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zusammen mit anderen Gemeinden, Ämtern, Landkreisen oder Zweckverbänden mit maßgeblichem Einfluss beteiligt ist, zeitnah eine gleichlautende Beschlussfassung anzuregen.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	3	3

TOP 6.13. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/549.1
B289-11/16

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Herr Dr. Rose bringt die Beschlussvorlage ein.

Herr Krüger bringt einen Änderungsantrag ein:

Die Beschlusskontrolle soll im I. Quartal 2017 erfolgen.
Außerdem soll der erste Absatz des Beschlussschlages wie folgt lauten:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Kulturwirtschaftsbericht für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu erstellen und den bürgerschaftlichen Gremien einen Plan zur Umsetzung dieses Beschlusses vorzulegen.“

Herr Dr. Rose nimmt den Änderungsantrag an.

Nach längerer Diskussion lässt Frau Socher über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Kulturwirtschaftsbericht für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu erstellen und den bürgerschaftlichen Gremien einen Plan zur Umsetzung dieses Beschlusses vorzulegen.“

Der Kulturwirtschaftsbericht ist als Einstieg für eine nachfolgende Kulturanalyse und den daraus resultierenden Kulturförderplan mit abzuleitenden Förderrichtlinien zu verstehen. Wenn finanzielle Aufwendungen erforderlich sind, sollten sie nach Möglichkeit als Fördermittel eingeworben werden.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
19	16	2

TOP 6.14. Erweiterung Quartiersmanagement SW II

06/556.1
B290-11/16

Herr Dr. Kasbohm bringt die Beschlussvorlage und einen Änderungsantrag ein:

5. Ein von der OTV SW II/Groß Schönwalde umgehend zu benennendes Mitglied wird im Rahmen der Ausschreibung des Quartiersmanagements in die Ausschreibungskommission der Verwaltung einbezogen.
Die Art und Weise der Einbeziehung kann in Anlehnung bereits praktizierter Beteiligungen von Vertretern aus Bürgerschaftsgremien an Ausschreibungsprozessen erfolgen.

Herr Hochheim regt an, den zweiten Satz unter Punkt 2 zu überdenken.

Nach längerer Diskussion informiert Frau Socher, dass sich der Seniorenbeirat positiv für die schnellstmögliche Wiedereinsetzung des Quartiersmanagements geäußert hat.

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister das Quartiersmanagement in Schönwalde II unter folgenden Rahmenbedingungen fortzuführen:

1. Das Quartiersmanagement in Schönwalde II soll sich weiterhin am integrativen Ansatz des Programms „Soziale Stadt“ orientieren und sowohl Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, wie Gebäude und Wohnumfeld, als auch zur Verbesserung des sozialen Lebens umfassen.
2. Das Quartiersmanagement in Schönwalde II ist in hoher Qualität fortzuführen. Das Angebot des künftigen Betreibers muss ein im Vergleich zu 2015 erhöhten Personalbestand enthalten.
3. Das aktuelle Ruhen des Quartiersmanagements in Schönwalde II ist so schnell wie möglich zu beenden. Können daher Anbieter bereits zum 1.4.2016 die entsprechenden Arbeiten in entsprechender Qualität aufnehmen, ist das als besonders gewichteter Sachverhalt des Kriterienkataloges in der Bewertung des Angebotes zu berücksichtigen.
4. Sollte im Ergebnis der Ausschreibung ein höheres Budget als 2015 erforderlich sein, wird die Verwaltung umgehend Vorschläge zu den erforderlichen Kostenstellen unterbreiten, um auch unter diesen Bedingungen eine Wiedereröffnung zum 1.4.16 zu ermöglichen.“
5. Ein von der OTV SW II/Groß Schönwalde umgehend zu benennendes Mitglied wird im Rahmen der Ausschreibung des Quartiersmanagements in die Ausschreibungskommission der Verwaltung einbezogen.

Die Art und Weise der Einbeziehung kann in Anlehnung bereits praktizierter Beteiligungen von Vertretern aus Bürgerschaftsgremien an Ausschreibungsprozessen erfolgen.

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
mehrheitlich	4	5

Herr Spring hat während des Tagesordnungspunktes die Sitzung verlassen. Herr von Malottki war zum Zeitpunkt der Abstimmung im Zuschauerraum. Drei weitere Mitglieder der Bürgerschaft haben nicht an der Abstimmung teilgenommen.

TOP 6.15. Überprüfung des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Stefan Fassbinder, durch den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
06/551
B291-11/16

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt als zuständige Stelle die Überprüfung des Oberbürgermeisters, Herrn Dr. Stefan Fassbinder, durch den Bundesbeauftragt-en für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.“

Ergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
20	10	2

TOP 7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Der Oberbürgermeister macht folgende Mitteilungen:

- Wirtschaftsplan 2016 des Theaters
Es sei ein vorläufiger Bescheid eingegangen, bei dem es, aus Sicht der Stadtverwaltung Greifswald noch einige Unklarheiten gebe. In einem Begleitschreiben habe das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 350 TEUR zur Defizitdeckung in Aussicht gestellt.
- Wackerow
Es habe eine Anfrage zur Eingliederung seitens Wackerow gegeben. Mit den Vertretern aus der Verwaltung von Wackerow und den Spitzenvertretern des Amtes Landhagen habe man bereits gesprochen. Im nächsten Gremienverlauf werde es eine Vorlage dazu geben.

- Ausschreibung für den Betriebsleiter des Seesportzentrums
Am 01.04.2016 solle die Stelle besetzt werden.
- Sacheinlage zur Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft
Am 15.09.2014 ist ein Beschluss diesbezüglich gefasst worden. Die Grundstücksfläche des Martin-Andersen-Nexö-Platzes wurde im damaligen Beschluss auf 5500 m² geschätzt. Daraus habe sich bei einem Wert von 98 EUR/m² eine Stammkapitalerhöhung von 538 TEUR ergeben. Nun gebe es eine abschließende Messung, welche besagt, dass das Grundstück eine Fläche von 6531 m² umfasse. Mit einem neuen Verkehrswertgutachten bei einem Wert von 97,82 EUR/m² gebe es eine Stammkapitalerhöhung von 638.862,42 EUR.
- Stadtempfang
Der Stadtempfang werde aufgrund von Pfingsten in diesem Jahr am 19.05.2016 stattfinden. Der Oberbürgermeister bittet um Vorschläge für die Ehrung von ehrenamtlich tätigen Bürgern/Bürgerinnen.

Herr Hochheim macht folgende Mitteilungen:

- Prüfauftrag zum Public Viewing am Museumshafen
Es sollte geprüft werden, ob die Übertragung der Fußball-Europameisterschaft durch Public Viewing am Museumshafen möglich wäre. Dazu habe es Abstimmungen mit der Geschäftsführung der Theater Vorpommern GmbH, mit der Geschäftsführung der Stadtmarketing GmbH und dem Ordnungsamtsleiter gegeben. Das Ergebnis lautet, dass es aus organisations- und technischen Gründen nicht möglich sei. Organisatorische Gründe waren die Proben und Spielpläne des Theaters. Zu den technischen Gründen zählten der häufige Auf- und Abbau der LED-Videowand aufgrund der Theateraufführungen, welcher jedes Mal fünf bis sechs Stunden in Anspruch nehmen und jeweils 5 TEUR kosten würde. Einnahmen seien auch nur durch Catering möglich. Für die Einnahmen von Eintritten sei vorher eine entsprechende Lizenz erforderlich, die ebenfalls viele Kostenverursachen würde. Weitere finanzielle Aufwände wären die Reinigung, die Bewachung und der Rettungsdienst. Die zweite geprüfte Variante sei ein Hochleistungsbeamer. Die vom Theater beauftragte AEN habe erklärt, dass auch ein Hochleistungsbeamer, durch die zu der Zeit bestehenden Lichtverhältnisse, nicht die Gewähr für eine qualitativ hochwertige Übertragung bieten könne. Außerdem seien die Kosten für den Beamer und die Leinwand nur geringfügig geringer.

TOP 8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Rose

. fragt, inwieweit der NABU Kreisverband Greifswald in die Umgestaltung des ehemaligen ZOB einbezogen worden sei.

Frau Hanke

. erklärt, dass die einzelnen Hinweise des NABU Kreisverbandes Greifswald aufgenommen und geprüft worden seien.

Herr Dr. Bittner

. regt an, die Baumfällungen noch einmal zu überdenken.

Herr Hochheim

. erklärt, dass der Großteil des Baumbestandes erhalten bleibe und für die restlichen Bäume eine Baumfällgenehmigung der Naturschutzbehörde bereits vorliege. Zudem werden neue Bäume gepflanzt.

Herr Dr. Kerath

. geht auf die Schulentwicklungsplanung ein.
. regt an, sich konkrete Maßnahmen für die weitere Verfahrensweise zu überlegen.

Herr Hochheim

. schlägt vor, über das weitere Verfahren in der Schulentwicklung in der nächsten Ausschusssrunde zu beraten.

Herr Rodatos

. fragt, ob es korrekt sei, dass bei Beantragung von Fördermitteln das Projekt in der Schulentwicklungsplanung aufgeführt sein müsse und wenn man aus eigenen Mitteln den Schulbau finanziere, die Auflistung entfalle.

Das wird verneint.

Herr Kramer

. möchte wissen, warum Frau Socher im Namen der Bürgerschaft Pressemitteilungen ohne vorherigen Beschluss an die Öffentlichkeit geben dürfe.

Frau Socher

. erklärt, dass alle Fraktionen, die ihr geantwortet hätten, ihr die Berechtigung erteilt hätten, eine Pressemitteilung herauszugeben.

Herr Multhauf

. fragt, nach

- dem Stand der Schaffung von Bezahlbarem Wohnraum.
- der Nachfolge von Herrn Wille.

Herr Dr. Fassbinder

. antwortet, dass

- bezüglich des Bezahlbaren Wohnraums ständig im Ministerium nachgefragt werde und auf die Förderrichtlinie gewartet werde.
- die Ausschreibungsfrist am 31.01.2016 ende und dann die Bewerbungen gesichtet werden.

TOP 9. Mitteilungen der Präsidentin

Die Präsidentin der Bürgerschaft macht folgende Mitteilungen:

- Schließfächer im Stadthaus
Die Mitglieder der Bürgerschaft haben in der heutigen Sitzung der Bürgerschaft ihren Schlüssel erhalten.
- Sitzungskalender
Zur Änderung des Sitzungskalenders fehlen die Meinungen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bürgerliste Greifswald – FDP und Herr Prof. Dr. Treig.
- Sommerfest 2016
Im Juli soll ein Sommerfest für die Bürgerschaft stattfinden. Zur Vorbereitung werde im Februar ein Doodle mit einigen Terminvorschlägen übersandt.
- Stellungnahme des VNW (Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.) zu SoPHi
Diese Stellungnahme werde an alle Mitglieder der Bürgerschaft versandt.

TOP 10. Schluss der Sitzung

Frau Socher beendet den öffentlichen Teil der Sitzung der Bürgerschaft um 21:00 Uhr.

für das Protokoll

Birgit Socher
Präsidentin

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst
Bürgerschaft